

Lotte Rose / Marc Schulz

Gender-Inszenierungen

Jugendliche im pädagogischen Alltag

Ulrike **HELMER** Verlag

Inhaltsverzeichnis

Verortung des Forschungsprojektes	11
Diskursbezüge.....	13
<i>Bildungsgelegenheiten in der Jugendarbeit – Geschlechterpädagogik in der Jugendarbeit – Begriffsklärung: Genderinszenierung – Exkurs: Bezeichnung von Gender</i>	
Der ethnografische Zugang zum Forschungsgegenstand	24
<i>Die Forschungspraxis – Datenproduktion und Datenauswertung</i>	
Ortsbegehung: Ethnografische Notizen aus dem Alltag im Jugendhaus	37
Kurzporträts der Jugendhäuser	37
<i>Jugendhaus Burghagen – Jugendhaus Waldstadt – Jugendhaus Langenstedt</i>	
Die Eingangszone des Jugendhauses	40
Zwischen Theke und Sofa – der Offene Bereich	44
<i>Szene: Das Foto für die Ahnengalerie – Szene: Einführungskurs in die Kunst der Kontaktabahnung – Szene: Eierquetschen – Szene: „Unheiten“ – Exkurs: Wie eine Erzählung Bedeutungen konstruiert – Theke und Sofa als Basisstationen</i>	
Spiele am Kicker und an der Tischtennisplatte.....	56
<i>Szene: Geschlechtermix am Kicker – Szene: Altersmix an der Tischtennisplatte – Jugendhausspiele als Kulissen für vieles</i>	
SingStar als Spielort.....	64
<i>Szene: Den Rhythmus pupsen – Szene: Der fiese Songtext – Szene: Sich den Blicken anderer zeigen – Szene: Das falsche Lied – Mädchengemeinschaft statt Wettstreit – Das Vergnügen der Monotonie – Die Qual der Wahl</i>	

Der Billardtisch.....	76
<i>Szene: Hose runter! – Szene: Lieber Eier oder Äpfel? – Szene: Pizza oder Suppe? – Billard und Sex</i>	
Der Mehrzweckraum	94
<i>Szene: Akrobatische Übungen – Szene: HipHop</i>	
Die Wochenend-Disco: Ereigniszäsur im Fluss des Alltäglichen.....	102
<i>Szene: Die Macarena-Tanzstunde – Szene: Macarena-Vorführung der Mädchen – Exkurs: Tanztradition Macarena – Szene: Die Breakdance-Tanzstunde – Inszenierungen im Tanz – Peergroup-Education – Marktplatz der Geschlechter – Gleichförmigkeit und Unterscheidung der Geschlechter</i>	
Das Casting: Prüfungsakte im Jugendhaus.....	118
<i>Szene: Der Tanz kommt später – Szene: Die Mutprobe – Szene: Ringen um ein verpasstes Casting – Prüfungsereignisse im Jugendhaus – Das Casting als Ort von Genderinszenierungen</i>	
Gesangskünste im Musikraum.....	139
<i>Szene: Wer singt nun? – Szene: Was sollen wir tun? – Tabu und Lust des Singens – Exkurs: Bewältigungsvarianten des Beschämenden – Musikmachen als soziale Interaktion – Genderskripte der musikalischen Inszenierung</i>	
Die Werkstatt: Experimente mit Material und Werkzeug	156
<i>Szene: Der Eisblock – Szene: Aschenbecher aus Fimo</i>	
Virtuelle Räume: der Computer	169
<i>Szene: Was lachst du? – Szene: Motorräder und Playboyhäschen – Szene: Wem gehört der Computerplatz? – Szene: Wer darf dabei sein? – Interaktionen zwischen zwei Welten – Symbolische Zeichen als Bastelmaterial</i>	
Kochaktionen in der Küche	181
<i>Szene: Müssen Jungen kochen können? – Szene: Wie macht man Pizzateig? – Szene: Was kommt auf die Pizza? – Szene: Mir schmeckt es! – Die Küche – ein Raum mit hohem Befriedungsdruck – Gender-skripte und Gendercrossing in der Küche – Theke und Küche – familiäre und kommerzielle Reproduktion</i>	

Sinnentschlüsselungen: Wege des Verstehens	
jugendlicher Inszenierungen.....	203
Dramaturgiemuster der jugendlichen Inszenierungen	203
<i>Räumlichkeiten als Interaktionskulissen – Spannungsfeld zwischen Akteuren und Publikum – Gruppenzentrierung und Dezentrierung – Temporeichtum und Simultanität – Wiederholungen und Gleichförmigkeit – Skripte als Dramaturgievorlagen – Imitation und Neuschöpfung – Anähnlichung statt Verschmelzung – Thematisierung und Dethematisierung von Gender</i>	
Soziale Pragmatismen der Inszenierungen	232
<i>Offene Gruppenkonstellationen – Herstellung von Ereignissen – Annäherungen – Zugehörigkeit und Distinktion – Belastungsproben – Initiationsakte des sozialen Älterwerdens – Exkurs: Die erwachsene Schwierigkeit, jugendliche Initiationsakte zu verstehen</i>	
Ästhetische Exponierungen des Körpers	261
<i>Der Körper – immer Geschlechtskörper? – Normalitätsausbrüche – Exkurs: Grenzen der Körper-Dechiffrierungen – Körperliche Raumaneignung – Inszenierungen als ästhetische Handlungen</i>	
Bilanz: Jugendliche Genderinszenierungen	
als Bildungsgelegenheiten.....	275
Der adultozentristische Problemblick.....	275
<i>Genderinszenierungen unter Generalverdacht – Die Provokation jugendlicher Diskontinuität</i>	
Inszenierungen als Bildungsressourcen	281
<i>Anähnlichungen als performative Leistungen – Interaktive „Fingertigkeiten“</i>	
Pädagogische Herausforderungen.....	288
<i>Relativierung der pädagogischen Akteure: Bildung als Co-Produktion – Die Bedeutung der pädagogischen Antworten – Paradoxie: De-Gendering der Inszenierungsdeutungen – Verschenkte Bildungsgelegenheiten und übergangene Bildungserfordernisse</i>	
Literaturverzeichnis	301
Dankeschön.....	307